

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 42.

Freitag, den 11. Februar.

1848.

Im Monat Januar 1848 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Goldig, Johann Karl, Kaufmann;
: Zwarg, Paul Heinrich, Cigarrenfabrikant;
: Geißler, Johann Karl August Eduard, Victualien-
händler;
: Müller, Julius Theodor, Kaufmann;
: Cunit, Franz Hermann, desgleichen;
: Ziegel, Karl Gottlieb, Maschinenbauer;
Frau Schluchwerder, Karoline Emilie verw. Bürger-
meister, Hausbesitzerin;
Herr Ruhl, Karl Moriz, Kaufmann;
: Dieke, Volkmar Isidor, desgleichen;
: Barth, Karl Heinrich Christian, Mechanikus;

Herr Fiedler, Wilhelm, Destillateur;
: Müller, Karl Friedrich Ludwig, Tapezierer;
: Bergmann, Karl Wilhelm, Zeugschmied;
: Simons, Gottlieb Benjamin Eduard, Kaufmann;
Frau Chryselius, Emilie Wilhelmine verw., Hausbe-
sitzerin;
Herr Göke, Friedrich Julius, Kaufmann;
: Täubert, Gottfried Ehregott, Inhaber eines Habern-
geschäfts;
: Müller, Otto Wilhelm Eduard, Kaufmann;
: Schaffner, Johann Georg, Schuhmacher;
: Weller, Johann Christian Franz Julius, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers bei der 11. Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr **Ambrosius Robert Pflock**, Restaurateur, zum Zugführer ernannt und von dem Communalgarden-Ausschuß in dieser Charge bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 19. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.
Leipzig, den 8. Februar 1848.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Hermsdorf, Prot.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. Februar d. J. wird der erste Termin der Grundsteuern fällig. Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage, und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadtsteuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen. Leipzig, den 31. Januar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Jenseit des Oceans.

Von Adolph Göring.

Zweiter Artikel.

(Schluß.)

Hier schließt sich das materielle Leben mit seinen Beschäftigungen an und mit diesen wird Jeder ausgezeichnet fahren und um so ausgezeichnet, je weniger das Gewerbe auf bloßen Luxus berechnet ist. Handwerker jeder Art werden sicherlich in Amerika nicht allein ihre Erwartungen erfüllt, sondern übertroffen sehen. Selbst die bloßen Handarbeiter, die Tagelöhner, Knechte, Mägde werden in sehr kurzer Zeit so viel verdienen, um ihre eigenen Herren zu werden. — Alle diese Menschen werden um so besser bezahlt, je weiter sie sich von den Küsten entfernen; nur müssen sie sich nicht in den äußersten, geldlosen Westen verirren. Wirkliche Ansiedler sind, wenn sie auch nicht viel baares Geld für ihre, allenthalben sehr billigen Producte beziehen können, dennoch nicht ungünstig gestellt. Es gilt in Amerika die Arbeit, die menschliche Arbeit; die Arbeit, welche diese unermessliche Bodensfläche vollbringt, gilt nichts; denn wo der Acker wie z. B. im Wisconsin-Staate am

Michigan, cultivirt zwischen 6—8 Dollars, uncultivirt die Hälfte kostet (als Eigenthum), da ist die Bodenrente ebenfalls nicht hoch. Nahrungsvorgen indes kennt hier der Gesunde, Rührige kaum dem Namen nach; das Elend und der Hunger sind hier nicht zu Hause und die tausend und mehr nackten Irländer, welche in New-York ausbarquirt wurden, haben sicherlich, so bald sie nur das neue Babylon hinter sich hatten, zum letzten Male sich hungrig schlafen gelegt. Indes ist die Wohlfeilheit selbst in New-York so groß, daß ein Pfund Schinken noch keinen Groschen preussisch kostet.

Bist Du also gesund und entschlossen, wo nöthig durch Deiner Hände Arbeit dir Deinen Unterhalt zu verdienen, auf Bequemlichkeiten, auf die sämtlichen bisherigen Gewohnheiten Deines Lebens — in den meisten Fällen zu verzichten, so wandere in Gottes Namen aus. Bei Rührigkeit und Umsicht wird es Dir so wenig, wie den Hunderttausenden Deiner Landsleute fehlen, ein reichliches Auskommen, Brod für Dich im Alter und Brod für Deine Kinder zu finden.

Mehr als je macht sich die Bedeutung der Deutschen in Amerika geltend. Diese amerikanische Industrie, welche erst im Werden